

Liebe Frau Baumeister,

Ich war glücklich, Will endlich nach sieben langen Wochen so erfrischt wiederzusehen. Leider war sein Hiersein nur 2½ Tage. Heute früh ist er 6,15 Uhr wieder nach Berlin abgefahren. Und nun steht der Umzug in nächster Nähe vor uns. Mir wird schwindlig bei dem Gedanken. Aber ich werde es schon schaffen, wenn Körper- und Nervenkräfte ausreichen. - Der Verlag Rowohlt, für den ich ein Buch übersetzt habe, aus dem er hier und da eine Novelle in der "Story" veröffentlicht, schrieb mir neulich, er könne mir das Honorar leider nicht nach Berlin überweisen. Will kam auf die gute Idee, es Ihnen in Verwahrung zu geben, zumal er auch noch Schulden bei Ihnen hat. Wollen Sie so freundlich sein und das übernehmen? Ob Sie das Geld auf Ihre Bank

x 150 M für Baurthaus 'Ein Nagel, eine Rose'.

überweisen oder bei sich zu Haus behalten, ist mir natürlich gleich. Auf alle Fälle lege ich Ihnen eine Vollmacht bei und benachrichtige gleichzeitig den Rowohltverlag mit der entsprechenden Bitte.

Ich hoffe, es geht Ihnen allen gut. Ich bin glücklich, daß Will so reiche und erholsame Wochen in der Schweiz gehabt hat. Es gab so viel zu erzählen, daß uns die paar Tage seines Hierseins wie Wochen erschienen. Ihnen allen die herzlichsten Grüße und Ihnen besonders herzlichen Dank.

Ihr

Eulien Johnson

V o l l m a c h t

Hierdurch ermächtige ich Frau Margret B a u m e i s t e r,
Stuttgart Gerokstraße 39, die mir vom Verlag Rowohlt zustehende Ueber-
setzungshonorare, jetzt und in Zukunft, in Empfang zu nehmen.

4. Okt. 48

Frau Gertrud Frohmann
Dresden A 20 Reichen Str. 33